

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

## **DBV: Wertschätzung durch Wertschöpfung**

Anlässlich der Eröffnungsveranstaltung der diesjährigen IGW stellte DBV-Präsident Joachim Rukwied heraus, dass die Landwirtschaft selten so im Fokus der gesellschaftlichen und politischen Debatte stand wie heute. „Dabei stellen Politik aber insbesondere auch Wirtschaft und Handel hohe Anforderungen an Qualität, Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Das tun sie zu Recht. Denn es ist der Anspruch unserer Gesellschaft, sichere Lebensmittel mit hoher Qualität kaufen zu können, nachhaltig mit Umwelt und Ressourcen zu wirtschaften und verantwortungsbewusst mit Nutztieren umzugehen. Das ist zuvorderst auch der Anspruch der Landwirte an ihre eigene Arbeit. Aber diese Arbeit muss sich in den Preisen der erzeugten Produkte widerspiegeln, sagte Rukwied“.

„Es kann kein Wirtschaftsmodell sein, dass Bauernfamilien allein die Kosten für eine Weiterentwicklung in der Tierhaltung tragen“, so Rukwied. Diese Entwicklung – und die damit zusammenhängenden Investitionen – müssten aber alle Partner zwischen Bauernhof und Ladentheke mittragen.

Ein allgemeines Bekenntnis, wonach Lebensmittel mehr Wert seien, reiche nicht aus. „Es geht um Veränderungen und um eine andere Verteilung der Kosten für diese Veränderungen innerhalb der Wertschöpfungskette für Lebensmittel. Es geht letztlich um den Platz, den Landwirtschaft in der Gesellschaft und in der Politik einnimmt“, betonte Rukwied.

## **PLH ist angelaufen**

Am 4. Januar 2016 ist die private Lagerhaltung (PLH) für Schweinefleisch angelaufen. Laut Angaben der EU-Kommission wurden vom 4. - 8. Januar für 46.000 t Verträge abgeschlossen. Die erstmals mögliche Einlagerung von Fett und Speck wurde für 5200 t genutzt. In Deutschland wurden bisher 10.700 t Schweinefleisch angeeignet, das Gros davon mit einer Einlagerungszeit von 90 Tagen. In Spanien nutzen die Schlachthöfe die PLH bisher für 12.000 t. Dort wird die Ware zumeist für 150 Tage eingelagert. Die Niederlande sind an der PLH bisher mit 6400 t beteiligt und Dänemark mit 5900 t. Es folgen Italien mit 2700 t und Frankreich, Irland sowie Rumänien mit rund 1000 t.

Erstmals ist eine vorzeitige Auslagerung möglich, wenn sich unerwartete Exportchancen ergeben sollten.

## **Neue Task Force der EU-Kommission**

Auf Initiative von EU-Agrarkommissar Phil Hogan wurde vergangene Woche die "Task Force Agrarmärkte" der EU-Kommission eingesetzt. Diese aus 12 Mitgliedern bestehende Expertengruppe soll den europäischen Agrarsektor vor dem Hintergrund zunehmend instabiler Märkte und erhöhter Preisvolatilität analysieren und Instrumente entwickeln, um die Position der Landwirte in der Wertschöpfungskette zu stärken. Hierbei soll es u.a. um Risikomanagement, faire Handelspraktiken sowie Kredit- und Terminmärkte gehen.

Als Vorsitzender wurde der ehemalige Landwirtschaftsminister der Niederlande, Cees Veerman, gewonnen. Deutscher Vertreter ist Dr. Helfried Giesen, der ehemalige Geschäftsführende Vorstand von Westfleisch. Diese Expertengruppe wurde nur für das laufende Jahr einberufen. Erste Ergebnisse sollen im Juni 2016 vorliegen, der Abschlussbericht ist für den Herbst 2016 vorgesehen.

## **Neue Stabsstelle für internationale Veterinärzusammenarbeit im BMEL**

Mit einer neu geschaffenen Stabsstelle im BMEL soll künftig die internationale Veterinärzusammenarbeit und insbesondere die Veterinärverhandlungen mit Drittländern intensiviert werden. Laut BMEL erhöht sich damit die internationale Präsenz im Bereich des Exports von tierischen Produkten deutlich. Geleitet wird die Stabsstelle von einem neu eingesetzten zweiten Chefveterinär.

Der DBV hatte seit langem eine stärkere Exportförderung des BMEL gefordert und begrüßt daher die Einrichtung dieser Stabsstelle.

### **Vereinigungspreis für Schlachtschweine 21.01. – 27.01.2016**

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,31/Indexpunkt  
FOM-Basispreis: 1,31 €/kg SG (+/-0 Cent)**

Schweine: Marktlage ausgeglichen  
Ferkel: stetige Nachfrage

### **Vereinigungspreis für Schlachtsauen 21.01. – 27.01.2016**

**0,95 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof**

Quelle: [AMI marktundpreis.de/VEZG](http://AMI.marktundpreis.de/VEZG)